Bürgerbusse im Bodenseekreis: Mobilität für Senioren sichern

Acht Bürgerbusse im Bodenseekreis erleichtern Senioren mobil zu bleiben. Kostenlos und ehrenamtlich betrieben, fördern sie Selbstständigkeit.

Im Bodenseekreis haben sich mittlerweile acht Bürgerbus-Vereine etabliert, die insgesamt neun Fahrzeuge betreiben. Diese Initiative bezieht sich auf die Unterstützung von rund 160 ehrenamtlichen Fahrern, die sich engagieren, um Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein aktives und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Das Landratsamt hebt hervor, dass die Nutzung der Bürgerbusse in der Regel kostenfrei ist und somit auch Menschen mit geringem Einkommen eine Mobilität bieten kann, die andernfalls schwer erreichbar wäre.

Ein zentraler Aspekt der Bürgerbus-Initiative ist die Erhöhung der Mobilität in ländlichen Räumen. Wie Nadja Gauß von der Servicestelle für Bürgerschaftliches Engagement im Bodenseekreis erläutert, ist der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nicht immer in der Lage, alle gebiets- oder zeitbezogenen Bedürfnisse zu erfüllen. Die ehrenamtlichen Bürgerbusse stellen somit eine wichtige Ergänzung dar und tragen signifikant zur Lebensqualität der Anwohner bei.

Bürgerbus-Handbuch und Unterstützung für neue Initiativen

Um zukünftigen Initiativen den Öffnungsprozess zu erleichtern, haben die Verantwortlichen der Servicestelle gemeinsam mit

bestehenden Bürgerbus-Vereinen ein umfassendes Bürgerbus-Handbuch erstellt. Dieses Handbuch enthält wertvolle Hinweise zu technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten, die für den erfolgreichen Betrieb eines Bürgerbusses notwendig sind. Zusätzlich haben sich die Vereine bereit erklärt, als Mentoren für neu gegründete Initiativen agieren und ihre wertvollen Erlebnisse weiterzugeben.

Das Engagement dieser Vereine ist entscheidend, da der Bedarf an flexiblen Transportlösungen im ländlichen Raum stetig wächst. Des Weiteren können Bürgerbusse nicht nur den älteren Menschen, sondern auch anderen Bürgern zugutekommen, die auf sichere und zuverlässige Verkehrsmittel angewiesen sind.

Verfügbarkeit und Kontakte der Bürgerbusse

Hier sind einige der Bürgerbus-Vereine im Bodenseekreis aufgeführt:

- Bürgerbus Kressbronn e.V., Telefon 07543 966260, **Website**
- Bürgerbus Neukirch e. V., **Website**
- Bürgerbus Tettngang e. V., Telefon 07542 510520 / 07543 6309, **Website**
- BürgerMobil Meckenbeuren e. V., Telefon 0751 3614152, **Website**
- Linzgau Shuttle e. V. Salem & Frickingen, Telefon 07553 8360033, **Website**
- Linzgau Shuttle e. V. GVV Meersburg, Telefon 07532 3799588, **Website**
- SoFa Langenargen, Telefon 07543 933070, **Website**
- Teuringer Bus'le e. V. Oberteuringen, Telefon 07546 3529888, **Website**

Das Angebot der Bürgerbusse richtet sich hauptsächlich an Personen ab 70 oder 75 Jahren, die möglicherweise Unterstützung in der Mobilität benötigen. Es ist wichtig zu

betonen, dass viele dieser Vereine noch ehrenamtliche Fahrer und Helfer suchen. Interessierte erhalten Informationen dazu über die Freiwilligenbörse „Engagiert am See.“

Über die Bedeutung der Bürgerbusse

Diese Bürgerbus-Initiativen sind nicht nur ein praktisches Verkehrsmittel, sondern auch ein wertvolles Sozialprojekt, das dazu beiträgt, einen sozialen Zusammenhalt zu fördern. Unterstützungsangebote wie die Bürgerbusse bieten den Anwohnern eine verbesserte Lebensqualität, indem sie den Zugang zu Geschäften, Veranstaltungen und sozialen Aktivitäten erleichtern. So stellen diese Initiativen sicher, dass ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen aktive und erfüllte Leben führen können, ohne auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Die Bürgerbusse im Bodenseekreis sind ein anschauliches Beispiel für die Stärkung der sozialen Infrastruktur durch ehrenamtliches Engagement. In ländlichen Regionen ist es oft eine Herausforderung, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aufrechtzuerhalten. Viele kleine und abgelegene Gemeinden sind im regulären ÖPNV nicht gut angebunden. Deshalb spielen die Bürgerbusse eine entscheidende Rolle, indem sie nicht nur Mobilität gewährleisten, sondern auch soziale Kontakte fördern und den Zusammenhalt der Gemeinschaft stärken.

Die ehrenamtlich betriebenen Bürgerbusse sind oft die einzige Möglichkeit für Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, ihre täglichen Erledigungen zu machen oder soziale Aktivitäten zu besuchen. Dies fördert nicht nur die Selbstständigkeit, sondern trägt auch zur Lebensqualität und zur Integration in die Gemeinschaft bei.

Die Rolle von Ehrenamt und Gemeinschaft

Ehrenamtliche Helfer sind das Rückgrat der Bürgerbus-Initiativen. Ohne ihre Unterstützung würde das Angebot nicht

bestehen. Viele der Fahrer und Organisatoren sind selbst Anwohner, die ein persönliches Interesse daran haben, ihre Nachbarschaft zu unterstützen. Dieses Engagement ist besonders in der heutigen Zeit wichtig, in der Isolation und Entfremdung in ländlichen Gebieten zunehmen können.

Die Schulung der Ehrenamtlichen spielt eine wesentliche Rolle in der Nachhaltigkeit der Bürgerbusservices. Es werden nicht nur technische Anleitungen gegeben, sondern auch Schulungen zur sozialen Interaktion. Dieses Training ist wichtig, um den Fahrern das nötige Wissen zu vermitteln, wie sie freundlich und hilfsbereit im Umgang mit älteren Fahrgästen agieren können.

Einblick in die Nutzung und Vorteile

Die Nutzung der Bürgerbusse ist nicht nur auf eine bestimmte Altersgruppe beschränkt, dennoch richten sich viele Dienste gezielt an Seniorinnen und Senioren, da diese oft Schwierigkeiten haben, den regulären ÖPNV zu nutzen. Eine Analyse zeigt, dass die meisten Fahrgäste zwischen 70 und 85 Jahren alt sind und die kostenlosen Fahrten eine wesentliche Entlastung für die betroffenen Personen darstellen. Die Bürgerbusse bieten somit einen wertvollen Service und sind ein Beispiel dafür, wie Gemeinschaftsinitiativen effektiv soziale Bedürfnisse stillen können.

Im Bodenseekreis wird die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen weiterhin steigen, da die Bevölkerung altert. Umso wichtiger ist es, ehrenamtliche Fahrer zu gewinnen und weitere Bürgerbus-Projekte zu initiieren. Die Unterstützung durch lokale Institutionen und die Bereitstellung von Ressourcen sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit dieser Mobilitätsangebote.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de